Einreicher:
Ilm-Kreis
Die Landrätin

Informationsvorlage

zum Tagesordnungspunkt 13.3. der 2. Sitzung des Kreistages des Ilm-Kreises der Wahlperiode 2024 bis 2029

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungszweck
Ausschuss für Gleichstellung, Soziales und Gesundheit	28.08.2024	nicht öffentlich	Vorberatung
Kreistag	04.09.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Information zur hausärztlichen und fachärztlichen Versorgung im Ilm-Kreis

Der Kreistag des Ilm-Kreises möge zur Kenntnis nehmen:

Die ärztliche Versorgung im Ilm-Kreis

Der Ilm-Kreis in Thüringen steht hinsichtlich der ärztlichen Versorgung vor verschiedenen Herausforderungen, die sowohl die hausärztliche als auch die fachärztliche und zahnärztliche Betreuung betreffen.

1. Hausärztliche Versorgung

Die hausärztliche Versorgung ist eine wesentliche Säule des Gesundheitssystems und von besonderer Bedeutung für die flächendeckende medizinische Betreuung der Bevölkerung. In Deutschland werden die hausärztlichen Bedarfsplanungen nicht auf Gemeindeebene durchgeführt, sondern in kleineren Planungsbereichen, die eine gleichmäßigere Versorgung sicherstellen sollen. Im Ilm-Kreis finden sich die Planungsbereiche Arnstadt und Ilmenau wieder. Zur hausärztlichen Versorgung gehören Allgemeinmediziner, praktische Ärzte, Ärzte ohne spezielle Gebietsbezeichnung sowie hausärztlich tätige Internisten.

Ilm-Kreis

1.1. Verteilung der Hausärztinnen und Hausärzte

Gemeinde / Stadt	Anzahl der Hausärztinnen und Hausärzte		
	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr
Arnstadt mit OT	27	25	-2
Alkersleben	0	0	0
Bösleben-Wüllersleben	0	0	0
Dornheim	0	0	0
Osthausen-Wülfershausen	0	0	0
Witzleben	0	0	0
Amt Wachsenburg	4	4	0
Elleben	0	0	0
Elxleben	0	0	0
Martinroda	0	1	1
Plaue	1	1	0
Geratal/ OT Gräfenroda	3	2	-1
Stadtilm mit OT	6	6	0
Ilmenau mit OT	28	22	-6
Elgersburg	1	1	0
Großbreitenbach	2	4	2

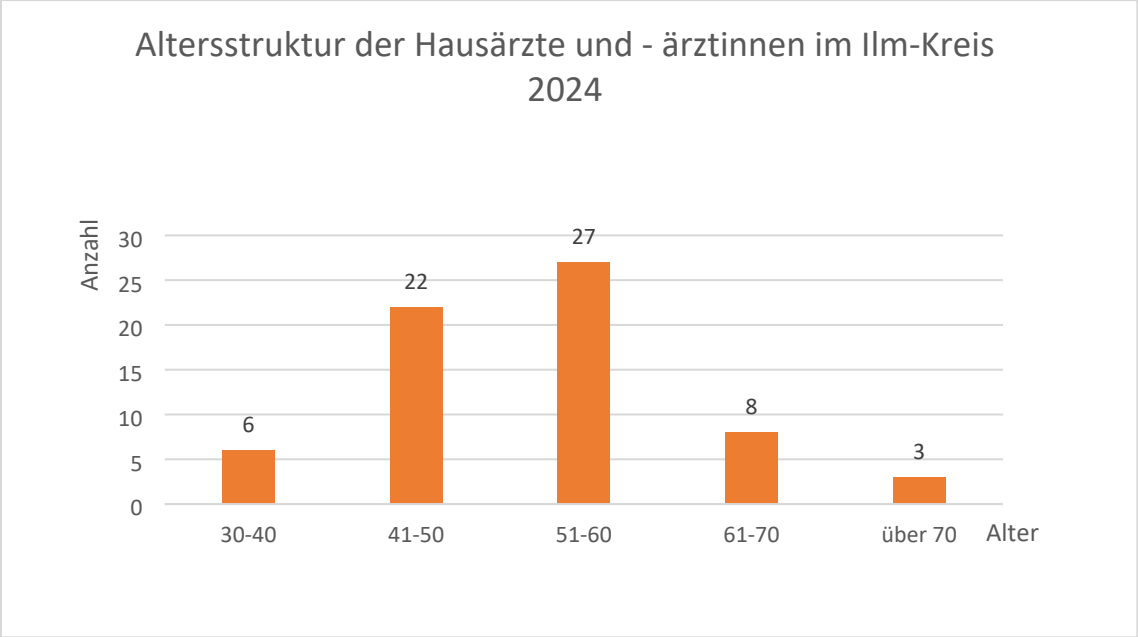
Laut den aktuellen Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen (KVT) vom 26.07.2024 sind im Planungsbereich Arnstadt 39 Ärztinnen und Ärzte in der hausärztlichen Versorgung tätig. Nach Berechnung der KVT entspricht dies einem Versorgungsgrad von 106,21%. Das stellt einen leichten Rückgang von etwa 3% im Vergleich zum Vorjahr dar, als der Versorgungsgrad noch bei 109,18% lag. Der Rückgang deutet darauf hin, dass trotz von der KVT berechneten ausreichenden Versorgungslage, bereits ein Trend zu einer abnehmenden Arztzahl erkennbar ist. Dieser könnte sich möglicherweise in den kommenden Jahren fortsetzen.
Im Planungsbereich Ilmenau ist die Situation kritischer: Hier liegt der Versorgungsgrad aktuell bei 94,31%, mit 27 tätigen Ärztinnen und Ärzten. Im Jahr 2023 lag dieser Wert noch bei 100,62%, was einen Rückgang um 6,31% bedeutet. Dieser deutliche Abfall weist auf eine zunehmende Unterversorgung hin.
In beiden Planungsbereichen besteht somit laut KVT die Möglichkeit, neue Arztsitze zu besetzen. Dies ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Alterung der Bevölkerung und des sich abzeichnenden Ärztemangels eine dringende Notwendigkeit.

1.2. Freie Hausarztstellen im Ilm-Kreis

Jahr	Arnstadt	Ilmenau
2017	3	6
2018	-	-
2019	0	5
2020	3,5	1
2021	-	-
2022	0	0,5
2023	0,5	3
2024	1,5	5

Die KVT hat zum 11.06.2024 veröffentlicht, dass im Planungsbereich Arnstadt 1,5 und im Planungsbereich Ilmenau 5 freie Arztsitze vorhanden sind. Dies bedeutet, dass bereits im zweiten Jahr in Folge, die KVT die freien Stellen nicht nachbesetzen konnte. Langfristig könnte dies zu einer weiteren Verschärfung des Versorgungsproblems führen.

1.3. Altersstruktur der Hausärztinnen und Hausärzte



Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Beurteilung der hausärztlichen Versorgung ist die Altersstruktur der tätigen Ärztinnen und Ärzte. Nach Angaben der KVT sind 57,58% der im Ilm-Kreis tätigen Hausärztinnen und Hausärzte mindestens 51 Jahre alt, was 38 Ärztinnen und Ärzten entspricht. Dies zeigt eine deutliche Alterung der Ärzteschaft auf, die in den nächsten Jahren zu erheblichen Engpässen führen könnte, wenn nicht ausreichend junge Mediziner nachrücken. Besonders kritisch ist die Situation bei den über 61-jährigen Ärzten, die 16,67% der Gesamtheit ausmachen. Es ist zu erwarten, dass diese in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen und ihre Praxen aufgeben werden. Eine Hochrechnung, wie viele Ärztinnen und Ärzte in den kommenden Jahren aus der Versorgung ausscheiden werden, ist laut KVT allerdings nicht möglich. Zudem gibt es keine gesetzliche Vorgabe, dass Praxen ihren Verzicht auf den Vertragsarztsitz mit einer bestimmten Frist vorab ankündigen müssen, was die Planung weiter erschwert.

2. Fachärztliche Versorgung

Die fachärztliche Versorgung ist ein entscheidender Faktor für die medizinische Betreuung in spezifischen Gesundheitsbereichen, die über die hausärztliche Grundversorgung hinausgehen. Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) unterscheidet hierbei zwischen allgemeinfachärztlicher und spezialisiert fachärztlicher Versorgung. Während die allgemeinfachärztliche Versorgung Fachrichtungen wie Augenheilkunde, Chirurgie, Gynäkologie, Dermatologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kinder- und Jugendmedizin, Neurologie, Orthopädie, Psychotherapie und Urologie umfasst, werden bei der spezialisiert fachärztlichen Versorgung besonders spezialisierte Disziplinen wie Anästhesiologie, spezialisierte Internisten, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Radiologie berücksichtigt. Im Bereich der allgemeinfachärztlichen Versorgung wird der gesamte Ilm-Kreis als ein Planungsbereich behandelt, mit Ausnahme der Kinder- und Jugendmedizin. In Thüringen werden, entgegen den bundesweiten Bedarfsplanungsrichtlinien, die Kinderärzte analog den Hausärzten geplant. Spezialisierte Fachärzte werden nach dem größten Planungsbereich verteilt, dem Planungsgebiet Mittelthüringen.

2.1. Verteilung der Fachärzte und Fachärztinnen

Die Verteilung der Fachärztinnen und Fachärzte im Ilm-Kreis zeigt laut den Berechnungen des KVT eine insgesamt noch ausreichende Versorgungslage auf. In einigen Fachgebieten ist die Arztzahl ausreichend, während in anderen Engpässe drohen.

Arztgruppen	2024									
	Arnstadt	Ilmenau	Rudisleben	Langewiesen	Ichtershausen	Unterpörlitz	Stadtilm	Gräfenroda	Gehren	GESAMT
FA Augenheilkunde	2	6								8
FA Orthopädie und Unfallchirurgie*	15	3	2	1						21
FA Frauenheilkunde	6	3			1	1				11
FA Haut- und Geschlechts-erkrankungen		2								2
FA HNO	2	3								5
FA Kinder- und Jugendmedizin	4	5								9
FA Neurologie	1	3								4
FA Psychiatrie und Psychotherapie	1	1			1					3
Kinder-und Jugendlichen Psychotherapeut	3	3					4			10
psychologischer Psychotherapeuten	7	9					4	1	1	22
FA Urologie	2	3								5
FA Innere Medizin	10	3								13
FA Anästhesiologie	2	2								4
Radiologie	3									3

inkl. Viszeralchirurgie, orthop. Rheumatologie, Gefäßchirurgie

2.2. Freie Facharztstellen

Mögliche Zulassung in den Arztgruppen	Planungsbereich Ilm-Kreis 2023	Planungsbereich Ilm-Kreis 2024
Augenärzte	0	0
Chirurgen und Orthopäden	0	0
Frauenärzte	0	0
Hautärzte	1,5	0,5
HNO-Ärzte	0	0
Neurologen	0	0
Psychotherapeuten	0	0
Urologen	0	0,5

Mit Stand vom 11.06.2024 gibt es im Ilm-Kreis, nach Berechnung der KVT, im Bereich der Hautärztinnen und Hautärzte freie Zulassungen, aufgrund des Versorgungsgrades von unter 110%. Der Bedarf in allen anderen allgemeinfachärztlichen Gruppen ist laut KVT gedeckt, jedoch wird in Arnstadt ein Nachfolger im urologischen Bereich für eine halbe Stelle gesucht (lt. KVT Amtliche Bekanntmachung – Nr. 15-2024). Ansonsten können nur mit besonderen Gründen weitere Arztstellen geschaffen werden. Die Versorgungsgrade liegen nach KVT-Berechnung zwischen 110% und 140%, was auf eine überdurchschnittliche Abdeckung in diesen Fachbereichen hindeutet und somit von der KVT für neue Arztniederlassungen **gesperrt** wird.

Zur Erklärung - Nach Angabe der KVT gelten folgende Regeln hinsichtlich der Versorgungsgrade:

- **Versorgungsgrad < 110%**
  Planungsbereich geöffnet
- **Versorgungsgrad 110% < 140%**
  Planungsbereich gesperrt
  (weitere Arztzulassung nur mit Spezialausbildung und nach Prüfung möglich)
- **Versorgungsgrad > 140%**
  Planungsbereich gesperrt

allgemeinfachärztliche Versorgung Ilm-Kreis	
Augenärzte	110,29%
Chirurgen und Orthopäden	138,30%
Frauenärzte	125,20%
Hautärzte	104,23%
HNO-Ärzte	111,83%
Nervenärzte	113,32%
Psychotherapeuten	112,09%
Urologen	121,12%

Die hohen Versorgungsgrade sind jedoch keine Garantie für eine dauerhaft stabile Versorgung. Trotz der scheinbar, von der KVT berechneten, guten Zahlen ist es schwierig zeitnah Termine bei Fachärzten zu erhalten oder überhaupt einen Termin für Vorsorgeuntersuchungen, wie z.B. das Hautkrebsscreening zu bekommen.

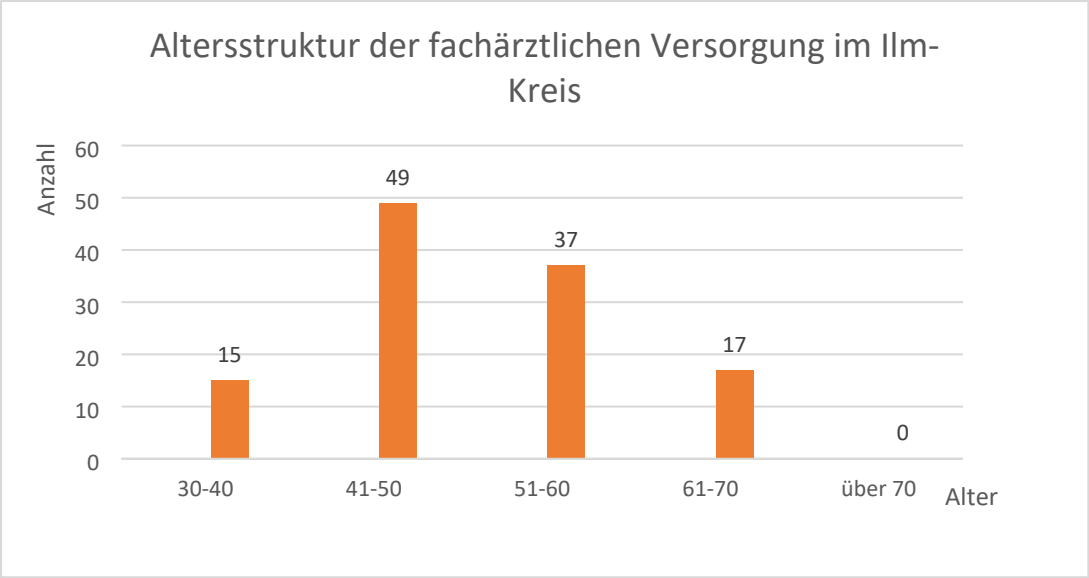
Auch in der spezialisiert fachärztlichen Versorgung im Planungsbereich Mittelthüringen sind die Arztstellen größtenteils besetzt. Sowohl für Anästhesisten als auch für Kinder- und Jugendpsychiater liegt der Versorgungsgrad knapp über 110%, was eine **Sperrung** weiterer Arztsitze zur Folge hat. Scheinbar ist die Situation bei den Fachinternisten und Radiologen besonders positiv, da der Versorgungsgrad über 140% liegt und somit eine deutliche Überversorgung auf dem Papier existiert. In der Praxis jedoch müssen die Bürger und Bürgerinnen des Ilm-Kreises teils lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

spezialisierte fachärztliche Versorgung Mittelthüringen	
Anästhesisten	111,55%
Fachinternisten	149,31%
Kinder- und Jugendpsychiater	112,32%
Radiologen	140,64%

2.3. Altersstruktur der Fachärzte und Fachärztinnen

Auch bei den Fachärztinnen und Fachärzten im Ilm-Kreis zeigt sich eine besorgniserregende Altersstruktur. Mit 45,76% ist fast die Hälfte der Fachärztinnen und Fachärzte mindestens 51 Jahre alt, was in den nächsten 15 Jahren zu einer signifikanten Abnahme der verfügbaren Fachärzte führen könnte, wenn keine entsprechenden Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung ergriffen werden. Besonders kritisch ist die Situation bei den über 60-Jährigen, die 14,41% der Fachärzteschaft ausmachen. Diese Ärztinnen und Ärzte werden voraussichtlich in den nächsten Jahren ihre Praxen aufgeben, was eine deutliche Lücke in der spezialisierten Versorgung hinterlassen könnte.

Ilm-Kreis



3. Zahnärztliche Versorgung

	2024
Allgemeinzahnärztliche Praxen (inkl. Kieferchirurgie):	50
Kieferorthopädische Praxen:	3

3.1. Verteilung der Zahnärzte und Zahnärztinnen

Die zahnärztliche Versorgung im Ilm-Kreis wird ebenfalls von der demografischen Entwicklung und der sich verändernden Altersstruktur beeinflusst. Laut der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Thüringen (KZVT) vom 13.08.2024 liegt der Versorgungsgrad der zahnärztlichen Versorgung im Ilm-Kreis bei 100,2% (Stand 05.06.2024). Dies zeigt eine insgesamt noch ausgewogene Versorgungssituation an, allerdings auch hier mit rückläufigen Tendenzen im Vergleich zum Vorjahr.

	2023	2024	Vergleich zum Vorjahr
Zahnärztliche Versorgungsgrad	104,70%	100,20%	-4,50%
Kieferorthopädische Versorgungsgrad	114,50%	85,99%	-28,51%

Jedoch ist der kieferorthopädische Versorgungsgrad mit 85,99% deutlich niedriger, was auf eine Unterversorgung in diesem spezialisierten Bereich hinweist. Dies könnte insbesondere für Kinder und Jugendliche, die auf kieferorthopädische Behandlungen angewiesen sind, zu Problemen führen.

3.2. Freie Zahnarztstellen

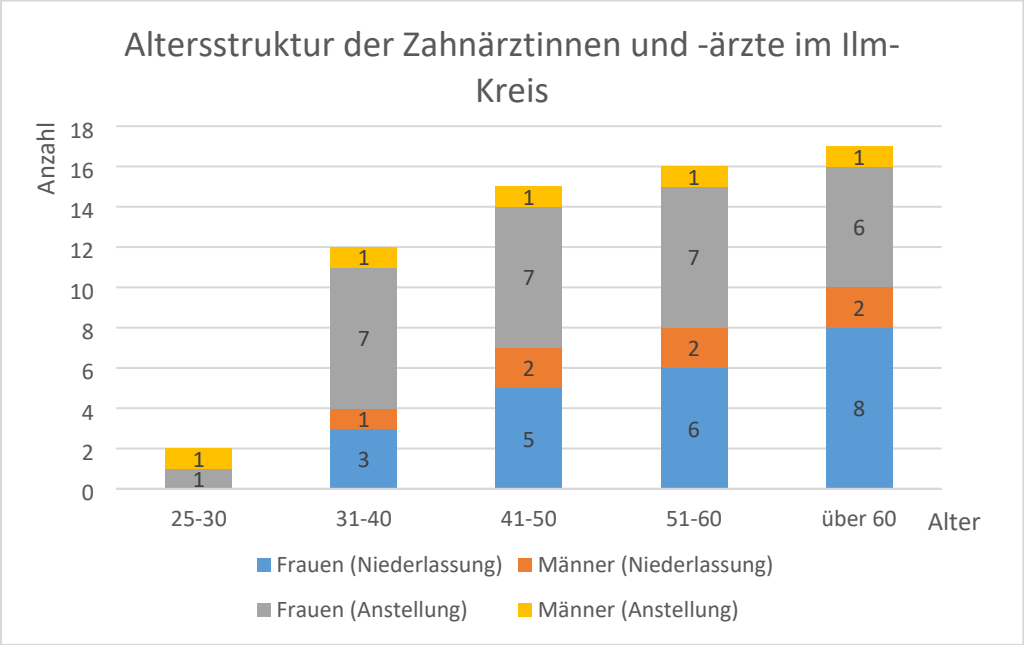
Der KZVT sind aktuell keine unbesetzten Zahnarztstellen bekannt, was auf eine gute Abdeckung der zahnärztlichen Grundversorgung hinweist.

Ilm-Kreis

3.3. Altersstruktur der Zahnärzte und Zahnärztinnen

27,4% der Zahnärzte und Zahnärztinnen sind mindestens 61 Jahre alt. Gehen wir vom Renteneintrittsalter von 67 Jahren aus, werden knapp über ein Viertel der aktuellen Zahnmediziner und -medizinerinnen in 7 Jahren Ihrer ambulanten Tätigkeit nicht mehr nachgehen.

Alter	Anzahl
25-30	2
31-40	12
41-50	15
51-60	16
über 60	17



gez. Petra Enders
Landrätin